

Anhang zur Pressemeldung „Global Plastics Flow 2023“ vom 8. Oktober 2025

Die weltweite Transformation der Kunststoffströme beginnt in den einzelnen Ländern – Zahlen belegen die Wirksamkeit der Maßnahmen

Diese immensen Herausforderungen zeigen, dass Fortschritte beim Plastikabfallmanagement und der Kunststoffkreislaufführung tiefgreifende infrastrukturelle, politische, wirtschaftliche und soziale Veränderungen erfordern.



Europa In vielen EU-27+3-Ländern sind gesetzliche Regelungen auf dem Prinzip der Produktverantwortung die Grundlage für ein umfassendes Abfall- und Recyclingmanagement. Besonders wirksam sind hier: klare regulatorische Rahmenbedingungen (z. B. Deponieverbote, hohe Recyclingziele), gut ausgebauten Infrastruktur für Recycling und Energiegewinnung, effektive EPR-Systeme, Rücknahmesysteme und fortschrittliche Sortiersysteme und Investition in innovative Technologien. Der in Europa erfasste Kunststoffabfall ist von 2018 bis 2023 jährlich um durchschnittlich 2,1% gewachsen. Der Abfall, der ordnungsgemäß entsorgt wurde, stieg im gleichen Verhältnis (+ 2,2%). Dabei ist der Abfall, der für das Recycling gesammelt wurde, sogar um durchschnittlich 5,9% pro Jahr gestiegen. Und noch erfreulicher ist, dass die Abfalleinträge in die Umwelt um 0,6% zurückgegangen sind.



Lateinamerika In Kolumbien verankern EPR-Gesetze und der Kolumbianische Kunststoffpakt ambitionierte Recyclingziele (z. B. 50% Verpackungsrecycling bis 2030, 30% Rezyklateinsatz). Die geplante formale Einbindung von über 70.000 Waste Pickern sowie moderne urbane Infrastrukturprojekte führen zu hohen Sammel- und Recyclingraten und besserer sozialer Teilhabe. Der Kunststoffabfall ist um 1,7% gewachsen. Der ordnungsgemäß entsorgte Abfall stieg um durchschnittlich 5,0% pro Jahr und derjenige für das Recycling sogar um 24,6%. Abfalleinträge in die Umwelt gingen um 6,5% zurück.



Asien China treibt regulatorisch und infrastrukturell die Kreislaufwirtschaft durch nationale Vorgaben, massive Kapazitätssteigerung im Waste-to-Energy-Bereich und Integration des informellen Sektors voran; Recyclingquoten für PET und andere Verpackungen sind dadurch markant gestiegen. Der jährliche durchschnittliche Anstieg des Kunststoffabfalls liegt bei um 3,5%. Der ordnungsgemäß entsorgte Abfall stieg um 8,3% und derjenige, der fürs Recycling gesammelt wurde, um 5,9%. Abfalleinträge in die Umwelt sanken in China sogar um 9,7%.

Maßnahmencluster für verbessertes Kunststoffabfall-Management

Die Best Practices unterschiedlicher Länder orientieren sich an klaren gesetzlichen Rahmenbedingungen, umfassender Infrastruktur, konsequenter Produzentenverantwortung, gesellschaftlicher Mitwirkung sowie Innovations- und Kreislauforientierung. Erfolgreiche Länder und Regionen zeichnen sich durch eine Kombination dieser Ansätze aus.

- **Rechtliche Rahmenbedingungen & Politik:** Gesetzliche Vorgaben mit EPR (Herstellerverantwortung) und Sammel-/Recyclingquoten, nationale Strategien, hohe Standards durch beste verfügbare Technologien und Normen sowie Bürgeraufklärung.
- **Infrastruktur & technische Lösungen:** Einrichtung und Ausbau von Recycling-Anlagen, Material Recovery Facilities (MRF), Waste-to-Energy (WtE)-Kapazitäten und Kreislaufwirtschafts-Initiativen.

- **Abfalltrennung & Sammelsysteme:** Einführung und Ausweitung von getrennten Sammelsystemen, Pfandsystemen für Flaschen und Integration der informellen Sammelstrukturen.
- **Multi-Stakeholder-Kooperation & Engagement:** Zusammenarbeit zwischen Regierung, Industrie, NGOs und der informellen Sammelsektor sowie freiwillige Pacts und Initiativen.
- **Innovation, Pilotprojekte & Digitalisierung:** Entwicklung neuer Recyclingtechnologien und Einsatz digitaler Lösungen zur Nachverfolgung.

Herausforderungen und dringender Handlungsbedarf

Die zentralen Herausforderungen und Schwachstellen im Bereich des Plastikabfallmanagements betreffen Infrastruktur, Sammelsysteme, Recyclingmärkte, politische Maßnahmen sowie soziale Aspekte. Sie lassen sich aus den bereitgestellten Daten des Global Plastics Flow Reports 2023 präzise identifizieren und nach Regionen und Anwendungssektoren differenzieren.

- **Unzureichende Sammel- und Behandlungssysteme:** In vielen Regionen, insbesondere in Afrika, Asien und Lateinamerika, fehlt es an flächendeckenden, formellen Abfallsammelsystemen. Der informelle Sektor übernimmt oft die Hauptrolle, was zu ungenügender Rückverfolgbarkeit und unsachgemäßer Behandlung führt. Offene Deponien, unkontrollierte Verbrennung und Plastik-Leckage in die Umwelt und das Meer bleiben weit verbreitet.
- **Niedrige Recyclingquoten und Verluste:** Trotz steigender Abfallmengen wächst die Menge, die für Recycling gesammelt wird, langsamer als das Gesamtabfallaufkommen. Nur etwa 17% des globalen Plastikabfalls wird für Recycling gesammelt, die effektive Recyclingquote liegt global bei rund 12%. Dabei entstehen 80% der Post Consumer Rezyklate in Europa und Asien.
- **Marktschwächen für Rezyklate:** Der ökonomische Anreiz zur Plastiksammlung und -verwertung bleibt vielerorts gering. Der Absatz für Rezyklate ist unsicher; niedrige Preise für Kunststoffneuware auf fossiler Rohstoffbasis verhindern Investitionen in eine effiziente Recyclinginfrastruktur.
- **Schwierige Behandlung langlebiger Produkte:** Bei langlebigen Anwendungen wie Bau, Elektronik und Automobil fallen die Abfallmengen zeitlich versetzt an, was Monitoring und effiziente Rückführung erschwert. Insbesondere der Aufbau geschlossener Rücknahmesysteme für diese Sektoren ist unzureichend.
- **Gefahr durch illegale Exporte:** Plastikabfälle, die offiziell zum Recycling ausgeführt werden, landen oftmals in Ländern mit schwacher Infrastruktur und werden dort letztlich unsachgemäß entsorgt (illegale Exporte, "Abfalldumping").
- **Mangelnde politische Koordination und Umsetzung:** Viele Länder haben zwar Maßnahmen ergriffen (z. B. EPR-Systeme, Einwegplastikverbote), aber die Durchsetzung ist oft uneinheitlich, fragmentiert und ineffektiv.

Initial Situation

Sponsors and Initiators of the Global Plastics Flow Study 2023



(BKV GmbH) A company of the German plastics industry, which provides facts and figures about resource efficiency and circularity of plastics
www.bkv-gmbh.de



(K Fair) International fair for the plastics and rubber industry in Düsseldorf, Germany
www.k-online.de



(GKV) Umbrella organisation for plastics processors associations in Germany
www.gkv.de



(VDMA) German association representing the mechanical engineering industry
www.vdma.org



(We are Plastics GbR), a joint initiative of the plastics industry
www.dein-kunststoff.de

